

Fondsergebnisse 2018

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
Laufendes Jahr	-5,2% bis +9,1%
10 Jahre	62,0% bis 239,0%
20 Jahre	295,8% bis 896,2%

Stichtag: 30.09.2018
Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

Rentenfonds

Die beiden Rentenfonds unter den Top 30 Fonds mussten Wertminderungen von -5,2% (Templeton Global Total Return) bzw. -3,7% (Jupiter Dynamic Bond) hinnehmen. Ursächlich hierfür waren vornehmlich Kursverluste bei den Anleihen in den Emerging Markets.

Mischfonds

Für das breite Feld der Mischfonds war das bisherige Jahr eine große Herausforderung. Abhängig von der Aktienquote, der regionalen Aufteilung und dem Währungsmanagement fallen die Ergebnisse unterschiedlich aus. Der StarCapital Winbonds liegt bei -2,7%. Alle anderen Mischfonds konnten leichte Zuwächse erzielen.

Alternative Investments

Während hier der im letzten Jahr sehr erfolgreiche Loys Global L/S einen leichten Rückgang um -1,6% hinnehmen musste, konnte der DWS Concept Kaldemorgen um 1,0% zulegen.

Aktienfonds

Der DWS Aktien Strategie Deutschland – Top-Fonds bei den 10-Jahres-Ergebnissen – gab im laufenden Jahr -2,6% nach. Auch die drei Fonds mit Schwerpunkt Asien verbuchten leichte Rückgänge. Deutlich besser schnitten internationale Aktienfonds mit höherer US-Gewichtung ab, sie profitierten vom Anstieg des USD und konnten so trotz fallender Aktienmärkte in Europa und Asien unterm Strich ordentliche Zuwächse erzielen.

Neu in den Top 30 ist der Acatis Aktien Global. Der Bestand an diesem Fonds wurde fast komplett im Finanzkrisenjahr 2008 aufgebaut. Nach hohen Verlusten zu Beginn werden Anleger, die diesen Fonds 10 Jahre gehalten haben, mit hohen Wertzuwächsen für ihre Geduld belohnt (+145%).

Kommentar

Ausblick vom Jahresanfang hat sich bestätigt

In unseren *finanz-news* vom Januar haben wir uns für die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin optimistisch gezeigt. Gefahren für die Börse sahen wir vor allem in den teilweise sehr ambitionierten Aktienbewertungen (in den USA) in Verbindung mit politischer Unsicherheit und der nachlassenden Liquiditätsunterstützung durch die Notenbanken. All das hat sich – genau wie die in der Folge dieser Faktoren erwartete höhere Marktschwankung – bestätigt und lässt sich im Prinzip auf die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Jahresverlauf fortschreiben.

Politik bleibt weiterhin unkalkulierbar

In Europa ist man noch immer mit dem Brexit beschäftigt und Italien sorgt erneut mit seiner laxen Haushaltsdisziplin für Aufregung. Und was der sprunghafte US-Präsident noch an Tweets vor den Kongresswahlen im November plant, weiß derzeit wahrscheinlich nicht einmal er selbst. Noch immer ist schwer einzuschätzen, ob seine Aktionen am Ende doch wohl kalkuliert sind und er kurz vor den Wahlen im Handelskonflikt einlenkt, um bei den Wählern mit besseren „Deals“ zu punkten. Genauso gut sind aber noch extremere Positionen denkbar, falls Trump in den Umfragen weiter zurückfallen sollte.

Wirtschaftliche Risiken

Neben den politischen Faktoren könnten negative Nachrichten bei den hoch bewerteten amerikanischen Technologietiteln zu stärkeren Kursrückgängen im vierten Quartal führen. Das wirtschaftlich größte Risiko besteht darin, dass es durch stark steigende Zinsen zu einer Rezession kommt. Dieses Szenario ist aber, anders als in früheren Zyklen, für Europa und Japan sehr unwahrscheinlich, da die hohe Staatsverschuldung stark steigende Zinsen nicht zulässt.

Anlagestrategie

Kaufgelegenheiten bei Kursrückgängen

Für das vierte Quartal erwarten wir eine Fortsetzung der nervösen Stimmung. Sofern es durch die beschriebenen politischen Einflüsse zu stärkeren Kursrückgängen kommt, wären das für uns klare Kaufgelegenheiten. Insbesondere die Aktien in Europa und den Schwellenländern sind aktuell angemessen bewertet und bei sinkenden Preisen nachkaufenswert. Europa „verkauft“ sich aktuell unter Wert. Die Stimmung ist, stark politisch beeinflusst, aktuell schlechter als die Lage bei vielen europäischen Unternehmen.

Schlechte Stimmung → günstigere Preise

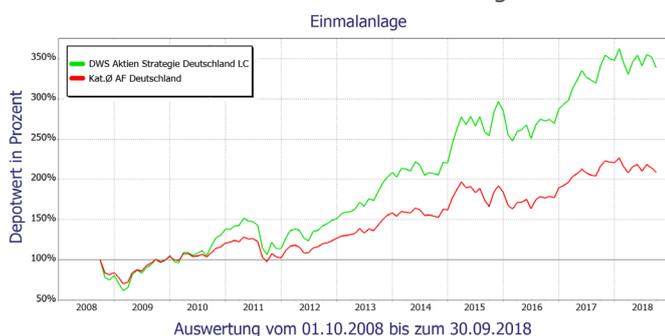
Die starken Schwankungen in Verbindung mit den aktuell negativen politischen Einflüssen machen kurzfristig orientierten Anlegern wenig Freude. In solchen Phasen ist es hilfreich und sinnvoll, den langfristigen Fokus nicht aus den Augen zu verlieren. Kurzfristig höhere Marktschwankungen sind nicht ungewöhnlich. Wir sehen Kursrückgänge immer als Chance, um gute Werte günstiger nachzukaufen.

Es gibt keine Alternative zum Wertpapiermarkt, die Zinsen im Euroraum werden auf absehbare Zeit keine auskömmlichen Erträge bieten. Daher wird ein strategisch gut aufgestelltes Portfolio mit der richtigen Balance auch in den kommenden Jahren mehr Rendite abwerfen als Festzinsanlagen. In der aktuellen Marktphase empfehlen wir insbesondere die flexiblen Mischfonds mit offensiver Ausrichtung. Hier liegt der Aktienanteil bei den meisten Fonds in einer Bandbreite von 50 bis 75%. Kursrückgänge bringen Nachkaufgelegenheiten bei den Aktienfonds Europa und Japan. Die Emerging Market Aktienfonds ergänzend konsequent monatlich kaufen. Hier ist die Volatilität verstärkt durch die starken Währungsschwankungen besonders hoch.

Fonds im Fokus

DWS Aktien Strategie Deutschland

Tim Albrecht, der bisherige Manager des DWS Aktien Strategie Deutschland, wird die Fondsgesellschaft DWS zum Jahresende verlassen. Da dieser Fonds seit vielen Jahren ein Baustein in vielen Kundenportfolios ist, gehen wir auf das Thema ausführlicher ein. Wie sein Name nahelegt, investiert der Fonds ausschließlich in deutsche Unternehmen und das bislang sehr erfolgreich, wie der Langfristvergleich zwischen dem Fonds und den Wettbewerberfonds zeigt:



Was macht Albrecht, wer übernimmt den Fonds?

Tim Albrecht wird zur Fondsgesellschaft Berenberg wechseln. Dorthin holte ihn Henning Gebhardt, der vor Albrecht den Aktien Strategie Deutschland bei der DWS managte und damals Albrechts Vorgesetzter war. Bei der DWS wird zukünftig Hansjörg Pack die Geschicke beim Aktien Strategie Deutschland leiten. Er und sein Kollege Christoph Ohme arbeiten schon viele Jahre im Team von Albrecht. Die entsprechende Expertise und ein nahtloser Übergang dürften daher gewährleistet sein.

Wie wir mit dem Wechsel umgehen

Bei der DWS besitzt der Aktien Strategie Deutschland eine hohe Priorität. Der Fonds hat ein Anlagevolumen von über 4 Mrd. Euro und ist ein wichtiges Aushängeschild. Wir sehen daher keinen Grund an den Fähigkeiten des neu eingesetzten Managers zu zweifeln. Steuerlich begünstigte Altbestände bleiben daher vorerst im DWS Aktien Strategie Deutschland. Der Fonds wird ebenso bis auf weiteres in den DB Vita und Skandia Fondspolice gehalten.

Auf der anderen Seite hat die Fondsgesellschaft mit dem Abschied von Gebhardt und nun Albrecht zwei ausgewiesene Experten verloren. Zudem hat der DWS Fonds durch das mittlerweile sehr hohe Fondsvolumen an Flexibilität eingebüßt. Bei Neuanlagen im Segment Aktien Deutschland werden wir uns daher künftig auf die Gesellschaften Berenberg (von Gebhardt und Albrecht gemanagter Fonds) und MainFirst mit dem auf Nebenwerte spezialisierten Germany Fund verlagern.

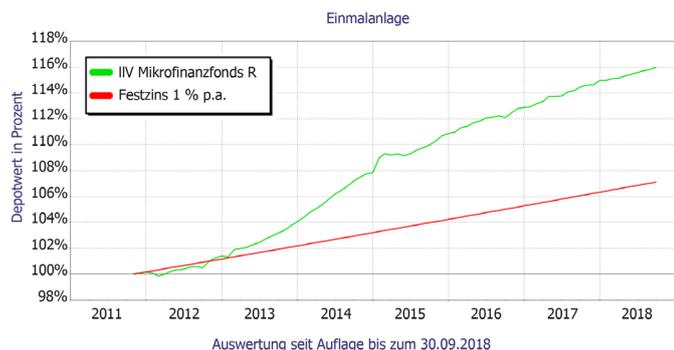
Bestände im DWS Aktien Strategie Deutschland, die nicht steuerlich geschützt sind, werden sukzessive durch Berenberg und MainFirst ersetzt. Im Einzelfall – hier erfolgen individuelle Depotchecks und Absprachen – ist auch die Umschichtung in einen breiter gestreuten Europafonds möglich.

IIV Mikrofinanzfonds

Der Invest in Visions Mikrofinanzfonds sammelt wie jeder andere Fonds Kapital vieler Anleger ein. Anstatt es aber an der Börse zu investieren, finanziert der Fonds damit Kleinunternehmer und Unternehmensgründer in Entwicklungsländern. Ausgegeben und betreut werden die Kredite über regionale Mikrofinanzinstitute.

Im Gegensatz zu normalen Banken fordern die Mikrofinanzinstitute von den Kreditnehmern keine Sicherheiten. Damit können sich auch ansonsten mittellose Menschen mit dem richtigen Konzept und eigenem Arbeitseinsatz eine tragfähige Existenz aufbauen. Die Praxis zeigt, dass dies in den meisten Fällen sehr gut funktioniert und die Ausfallquoten äußerst gering sind. Dieses sogenannte Mikrofinanzkonzept wurde vom bengalischen Wirtschaftswissenschaftler Muhammad Yunus entwickelt, der dafür 2006 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Mit einer Investition im IIV Mikrofinanzfonds verbinden Anleger also Geldanlage mit sozialem Engagement. Wie die Grafik zeigt, wachsen die Erträge dabei zwar nicht in den Himmel, übersteigen aber die niedrigen Sparbuch- und Festgeldzinsen deutlich:



Für eine Beimischung von Mikrofinanzanlagen spricht noch ein weiterer Grund. Die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort in den Entwicklungsländern ist wenig mit den internationalen Finanzmärkten verknüpft. Daher besteht kaum eine Korrelation zwischen Mikrofinanzinvestments und anderen Fondsanlagen. Ein Anteil des IIV Mikrofinanzfonds im Depot erhöht dadurch die Stabilität des Portfolios. Wir stehen hinter dem sozialen Konzept des IIV Mikrofinanzfonds und unterstützen Anlagen dieser Art gerne. Daher bieten wir Ihnen als Sonderaktion ab sofort den kostenfreien Einstieg in den Fonds an. Die Mindestanlagesumme beträgt lediglich 500 €. Das sonst übliche Agio von 3% entfällt bei einer Investition über Stamm Finanz komplett.



Versicherungen

Pflegefallrisiko und Pflege Bahr

Fast 2,75 Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig – Tendenz steigend. Ein Pflegeplatz für eine vollstationäre Betreuung in Pflegegrad 5 kann monatlich 3.500 Euro oder mehr kosten. Die Leistungen aus der gesetzlichen (sozialen) Pflegeversicherung sowie der privaten Pflegepflichtversicherung reichen in den allermeisten Fällen nicht aus, um die tatsächlich anfallenden Kosten zu decken. Dann muss auf eigenes Vermögen, manchmal auch auf das der Familienangehörigen, zurückgegriffen werden.

Der Gesetzgeber hat zum 1. Januar 2013 eine staatlich geförderte, private Pflegezusatzversicherung eingeführt, den sogenannten „Pflege-Bahr“ als Pflegeitagegeld-Police. Die Förderung erfolgt in Form einer Zulage. Der Abschluss ist freiwillig.

Die Anzahl der Pflegebedürftigen wird in Anbetracht der demografischen Entwicklung weiter zunehmen. Deshalb hat sich der Gesetzgeber zum Ziel gesetzt, die künftige Finanzierung der Pflege breiter aufzustellen: Eine staatlich geförderte private Pflegezusatzversicherung ergänzt im kapitalgedeckten Verfahren die Leistungen des umlagefinanzierten Teilleistungssystems der gesetzlichen Pflegeversicherung. „Pflege-Bahr-Policen“ kommen vor allem für Kranke und Personen mit einem hohen Pflegerisiko infrage, die eine „normale“ Pflegeitagegeldversicherung nicht abschließen können. Denn eine Gesundheitsprüfung erfolgt hier nicht. Es muss also jeder vom Krankenversicherer angenommen werden, auch wenn die zu versichernde Person aufgrund von Vorerkrankungen keine ungeforderte Pflegezusatzversicherung mehr bekommt.

Änderung des Familienstandes und Versicherungen

Sie wollen heiraten? Oder sich scheiden lassen? In beiden Fällen sollten Sie Ihre Versicherungen überprüfen und aktualisieren, damit Sie später keine Überraschung erleben. Die Änderung Ihres Familienstandes kann sich auf Ihre Versicherungen auswirken. Unabhängig davon, dass Sie generell jeden Versicherungsvertrag zum Laufzeitende ordentlich kündigen können, gelten bei Hochzeiten, Scheidungen und eingetragenen Lebenspartnerschaften möglicherweise spezielle Regelungen.

Bei einer Namensänderung, z. B. aufgrund einer Heirat oder Scheidung, sollten Sie Ihre Verträge anpassen. Denn teilen Sie eine Änderung des Namens oder der Anschrift dem Versicherer nicht mit und ein Schreiben des Versicherers kann nicht zugestellt werden, gilt dies Kraft Gesetzes dennoch als zugestellt.

Solange Sie nur getrennt leben, ändert sich an Ihren gemeinsamen Versicherungen nichts. Lassen Sie sich hingegen scheiden oder Ihre eingetragene Lebenspartnerschaft aufheben, sollten Sie Ihre Versicherungen überprüfen. Sind Sie Versicherungsnehmer, führen Sie den Vertrag weiter. Sind Sie jedoch nur mitversicherte Person, müssen Sie sich um neuen Versicherungsschutz kümmern.

Unsinnige Versicherungen

Verursachen Sie einen Unfall und werden Ihre Mitreisenden verletzt, tritt Ihre eigene KfzHaftpflichtversicherung ein. Trägt ein anderer Verkehrsteilnehmer die Schuld, zahlt dessen Versicherung. Auf eine zusätzliche **Insassenunfallversicherung** können Sie also verzichten.

Investment Basics

„Kaufen Sie in pessimistischen Phasen.“

Sir John Templeton

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)
Stand: 30.09.2018

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2018	Jahr 2017	Jahr 2016	10 Jahre kumuliert pro Jahr	20 Jahre kumuliert pro Jahr
Jupiter Dynamic Bond	Rentenfonds International	-3,7%	1,5%	3,9%		
Templeton Global Total Return €H	Rentenfonds International	-5,2%	1,3%	5,2%	79,7%	6,0%
StarCap Winbonds plus	Mischfonds defensiv	-2,7%	2,1%	12,2%	95,0%	6,9%
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds offensiv	3,1%	9,8%	2,2%	107,7%	7,6%
BGF Global Allocation USD	Mischfonds offensiv	2,5%	-0,9%	7,2%	105,7%	7,5%
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds offensiv	2,6%	-3,8%	10,4%	105,3%	7,5%
FvS Multi Asset Growth	Mischfonds offensiv	0,1%	7,4%	6,3%	107,5%	7,6%
FvS Multiple Opportunities	Mischfonds offensiv	0,3%	6,2%	5,0%	193,0%	11,4%
DWS Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	1,0%	0,9%	7,0%		
LOYS Global L/S	Alternative Investmentstrategien	-1,6%	7,8%	-3,1%		
ACATIS Aktien Global	Aktienfonds International	9,1%	10,0%	5,2%	145,0%	9,4%
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	0,5%	4,8%	2,1%	100,3%	7,2%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	6,9%	8,4%	5,4%	123,1%	8,4%
DWS Aktien Strategie Deutschland	Aktienfonds Deutschland	-2,6%	21,2%	0,6%	239,0%	13,0%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	-2,0%	22,0%	6,7%	127,7%	8,6%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	3,5%	0,6%	7,3%	134,1%	8,9%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	7,5%	9,3%	5,8%	119,4%	8,2%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	-2,6%	24,4%	11,0%	216,8%	12,2%
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	0,8%	9,5%	-0,5%	87,0%	6,5%
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	3,9%	6,9%	6,4%	90,5%	6,7%
Fidelity Asia Focus	Aktienfonds Asien ohne Japan	-0,4%	24,5%	7,2%	181,7%	10,9%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	-3,9%	13,9%	6,2%	203,3%	11,7%
Franklin World Perspectives	Aktienfonds International	4,4%	5,6%	5,2%	178,0%	10,8%
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	-1,2%	5,1%	-0,7%	62,0%	4,9%
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	3,2%	-2,3%	12,9%	111,1%	7,8%
LOYS Global	Aktienfonds International	2,0%	13,1%	11,9%	168,8%	10,4%
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	7,8%	12,5%	5,0%	160,3%	10,0%
Templeton Growth	Aktienfonds International	2,8%	1,8%	10,2%	108,0%	7,6%
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	2,0%	14,8%	-4,5%	184,8%	11,0%
Threadneedle Pan European Focus	Aktienfonds Europa	5,9%	11,7%	-14,6%	141,5%	9,2%

Sie erhalten die *finanz-news* als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsstranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogedegte Tranche des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Verantwortlich für den Inhalt: Alexander Rabe, Peter Schneider, Ass.-jur. Tobias Stamm